



ÖV-Branche fordert mehr Tempo von Sommaruga

Busse Unterstützt der Bund den Kauf von Elektrobussen? Die Städte wollen Klarheit.

Stefan Häne

Noch sind Elektrobusse Exoten auf den Schweizer Strassen. Nun stellt sich die Frage, ob der Bund den Städten bei der Anschaffung finanziell helfen soll. Verkehrsministerin Simonetta Sommaruga (SP) muss dem Parlament einen Bericht dazu vorlegen, nachdem der Nationalrat im März ein entsprechendes Postulat von Martin Candinas (CVP) gutgeheissen hat. Doch auf die Auslegeordnung muss die Branche laut Insidern bis mindestens Mitte 2020 warten.

«Es braucht aber eine dringliche Behandlung dieses Geschäfts», sagt Rolf Meyer, Sprecher von Bernmobil, den Verkehrsbetrieben der Stadt Bern. «Die Finanzierung ist die entscheidende Hürde.» Eine Linie mit Elektrobussen zu betreiben, kostet rund fünf bis zehn Prozent mehr. Doch dieses Geld fehle, so Meyer. Es brauche also entweder eine höhere finanzielle

Abgeltung durch die Besteller des ÖV, in diesem Fall durch den Kanton Bern – oder aber eine Finanzspritze vom Bund.

Ähnlich tönt es bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ). Eine Mitfinanzierung des Bundes würde die Einführung von E-Bussen beschleunigen, sagt Sprecher Oliver Obergefell. Und «dadurch würde sichergestellt, dass die Mehrkosten der Beschaffung von E-Bussen nicht zulasten von anderen Angebotsausbauten des ÖV gehen.»

Das Bundesamt für Energie (BFE) bestätigt den Termin Mitte 2020 zwar nicht direkt. Geschäftsleitungsmitglied Marianne Zünd spricht aber von einer «umfassenden Bestandesaufnahme, die Zeit braucht». Nationalrat Candinas kann «nicht glauben, dass sich die Datenbeschaffung so aufwendig gestaltet». Auch GLP-Präsident Jürg Grossen bedauert es, dass sich nun die Umstellung auf Elektro-

busse weiter verzögern wird. Er verweist auf die CO₂-Ziele, die der Verkehr deutlich verfehle.

Nationalrat Thierry Burkart, der das Postulat unterstützt hat, findet hingegen den «Ansatz des BFE korrekt, den Sachverhalt sorgfältig abzuklären». Es handle sich um ein längerfristiges Projekt. «Es kann ja nicht darum gehen, Fahrzeuge auszumustern oder gar zu verschrotten, die noch Jahre im Einsatz stehen könnten.»

Ob das Parlament Gelder für die Förderung nicht fossiler Busse sprechen wird, scheint derzeit offen. Eine Finanzspritze des Bundes stösst insbesondere in der SVP auf Ablehnung. Die Städte und Kantone, sagen SVP-Exponenten, müssten ihr Budget halt neu priorisieren, wenn ihnen die Förderung der E-Busse so wichtig sei.

Vielleicht entscheidet sich das Parlament ohnehin für einen anderen Weg. Zur Debatte steht auch, die Mineralölsteuer den Betreibern von Dieselmotoren nicht mehr wie heute zurückzuerstatten. Dadurch würde sich der Einsatz von E-Bussen im Vergleich besser rechnen – ohne dass der Bund mehr Geld ausgäbe.